

## INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	XVII
<b>1. KAPITEL: EINFÜHRUNG .....</b>	<b>1</b>
A. Einleitung .....	1
B. Gang der Untersuchung .....	5
<b>2. KAPITEL: GEGENWÄRTIGE RECHTSLAGE .....</b>	<b>7</b>
A. Die Haftungsvorschrift des § 31 Abs. 6 GmbHG .....	7
I. Die Grundtatbestände der §§ 30, 31 GmbHG und ihre analoge Anwendung im Kapitalersatzrecht .....	7
1. Tatbestand und Rechtsfolge im Kapitalerhaltungsrecht .....	7
2. Entsprechende Anwendung im Kapitalersatzrecht .....	12
a. „Lufttaxi-Entscheidung“ und Finanzierungsfolgenverantwortung .....	12
b. Tatbestand und Rechtsfolgen der Rechtsprechungsregeln .....	13
c. § 31 Abs. 3 GmbHG im Rahmen der Rechtsprechungsregeln? .....	17
3. Verhältnis von Rechtsprechungs- und Novellenregeln .....	20
4. Schutzzweck der §§ 30 Abs. 1, 31 GmbHG in direkter und analoger Anwendung .....	22
a. Direkte Anwendung .....	23
b. Analoge Anwendung .....	27
II. § 31 Abs. 6 GmbHG: Regress im Umfang der Ausfallhaftung .....	31

1. Tatbestand und Rechtsfolge im Kapitalerhaltungsrecht .....	31
2. Entsprechende Anwendung im Kapitalersatzrecht .....	34
III. Einwand unzulässiger Rechtsausübung oder Haftungsausschluss....	35
IV. Besonderheiten beim Gesellschafter-Geschäftsführer, Verhältnis von § 31 Abs. 1 und Abs. 3 GmbHG zu § 31 Abs. 6 GmbHG .....	36
1. Gesellschafter-Geschäftsführer ist selbst der Begünstigte .....	36
2. Gesellschafter-Geschäftsführer ist nicht selbst der Begünstigte ....	37
3. Fazit.....	37
V. Auswirkungen von Kleinbeteiligungsschwelle und Sanierungsprivileg auf § 31 Abs. 3 und Abs. 6 GmbHG .....	37
1. Einführung.....	38
2. Keine Frage im Rahmen des Kapitalerhaltungsrechts .....	39
3. Anwendung im Rahmen der Rechtsprechungsregeln .....	40
 B. Die Haftungsvorschrift des § 43 Abs. 3 GmbHG .....	46
I. Der Grundtatbestand des § 43 Abs. 3 GmbHG .....	46
1. Tatbestand und Rechtsfolge .....	46
a. Schuldhafte Pflichtverletzung .....	46
b. Dispositionsbeschränkungen.....	48
c. Schaden bzw. Umfang des Ersatzanspruches .....	48
aa. Ansatz der herrschenden Auffassung und Kritik .....	48
bb. Abweichender Ansatz.....	51
cc. Fazit .....	58
2. Schutzzweck des § 43 Abs. 3 GmbHG .....	59
a. Schlussfolgerungen aus dem Haftungsumfang.....	59
b. Gesetzesystematik .....	60
c. Weitere Folgerungen aus § 43 Abs. 3 S. 2 und S. 3 GmbHG ....	62
d. Fazit zum Schutzzweck.....	63

e. Konsequenzen für den Haftungsumfang .....	64
3. Verhältnis des § 43 Abs. 3 GmbHG zu den anderen Haftungstatbeständen.....	65
a. Verhältnis zu § 31 Abs. 1 GmbHG .....	65
b. Verhältnis zu § 31 Abs. 3 GmbHG .....	68
c. Verhältnis zu § 31 Abs. 6 GmbHG .....	73
d. Fazit.....	75
e. Rechtfertigung des Nebeneinanders der Ausgleichsmechanismen, d.h. des zweispurigen Ausgleichssystems .....	76
II. Entsprechende Anwendung im Rahmen der Rechtsprechungsregeln .....	77
1. Anwendung im Wege der Analogie .....	77
2. <i>Haas'</i> Kritik an der entsprechenden Anwendung.....	78
3. Eigene Kritik an der herrschenden Lehre .....	80
4. Eigene Erwägungen zur Analogie.....	83
a. Vergleichbarer Regelungsgegenstand .....	83
b. Planwidrige Regelungslücke.....	84
aa. Prämissen.....	85
bb. Unmittelbar kapitalersetzende Leistungen .....	85
cc. Mittelbar kapitalersetzende Leistungen .....	90
5. Fazit für entsprechende Anwendung.....	99
III. Einwand unzulässiger Rechtsausübung, Haftungsausschluss .....	101
IV. Verjährung.....	102
C. Die Haftungsvorschrift des § 64 Abs. 2 GmbHG .....	104
I. Der Grundtatbestand des § 64 Abs. 2 GmbHG.....	104
1. Tatbestand und Rechtsfolgen .....	105
a. Vorbemerkung .....	105
b. Zahlung.....	106

c.	Zeitpunkt der Zahlung.....	107
d.	Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder Ablehnung der Verfahrenseröffnung mangels Masse .....	108
e.	Ausschluss der Ersatzpflicht .....	109
f.	Subjektiver Tatbestand.....	111
g.	Rechtsfolgen.....	114
h.	Dispositionsbeschränkung des §§ 64 Abs. 2 S. 3 i.V.m. 43 Abs. 3 GmbHG .....	119
2.	Schutzzweck des § 64 Abs. 2 GmbHG .....	120
a.	Gesellschafts- oder Gläubigerschutz? .....	121
b.	Gläubigergleichbehandlung oder Schutz vor Masse- schmälerung?.....	124
c.	Fazit zum Schutzzweck.....	126
3.	Konsequenzen für die offenen tatbestandlichen Fragen .....	127
4.	Rechtsnatur des Anspruchs.....	127
5.	Verhältnis des § 64 Abs. 2 GmbHG zur Insolvenzanfechtung ....	130
a.	Möglicherweise bestehender Anfechtungsanspruch .....	130
b.	Erfolgreiche Anfechtung.....	133
c.	Verstrichene Anfechtungsfrist / verjährt Anfechtungs- ansprüche.....	133
d.	Fazit.....	134
6.	Verhältnis des § 64 Abs. 2 GmbHG zu § 43 Abs. 3 GmbHG.....	134
a.	Kapitalerhaltungsrecht .....	134
b.	Kapitalersatzrecht .....	137
aa.	Unmittelbar kapitalersetzende Leistungen.....	137
bb.	Mittelbar kapitalersetzende Leistungen.....	138
II.	Deliktische Haftung nach § 64 Abs. 1 GmbHG i.V.m. § 823 Abs. 2 BGB .....	138
III.	Verhältnis des § 64 Abs. 2 GmbHG zu §§ 30, 31 GmbHG.....	140
1.	Leistung vor Insolvenzreife .....	141

2. Leistung nach Insolvenzreife .....	143
a. Kapitalerhaltungsrecht .....	143
aa. Verhältnis zu § 31 Abs. 1 GmbHG.....	143
bb. Verhältnis zu § 31 Abs. 3 GmbHG .....	146
cc. Verhältnis zu § 31 Abs. 6 GmbHG .....	157
dd. Fazit .....	158
b. Kapitalersatzrecht .....	159
aa. Verhältnis zu § 31 Abs. 1 GmbHG.....	160
bb. Verhältnis zu § 31 Abs. 3 GmbHG .....	165
cc. Verhältnis zu § 31 Abs. 6 GmbHG .....	168
dd. Fazit .....	170
c. Ablehnung der Verfahrenseröffnung mangels Masse.....	171
aa. Pfändbarkeit des Anspruchs aus § 31 Abs. 1 GmbHG.....	173
bb. Pfändbarkeit der Ansprüche aus § 31 Abs. 3 GmbHG .....	174
cc. Pfändbarkeit des Anspruchs aus § 43 Abs. 3 GmbHG .....	175
dd. Pfändbarkeit des Anspruchs aus § 64 Abs. 2 GmbHG .....	176
ee. Fazit .....	176
3. Die Novellenregeln im kapitalersatzrechtlichen Ausgleichsmechanismus .....	177
IV. Ergebnis .....	181
D. § 26 Abs. 3 InsO .....	183
<b>3. KAPITEL: RECHTSLAGE NACH DEM GESETZ ZUR MODERNISIERUNG DES GMBH-RECHTS UND ZUR BEKÄMPFUNG VON MISSBRÄUCHEN VOM 26.06.2008.....</b>	<b>185</b>
A. Änderungen im Kapitalersatzrecht .....	187
I. Übersicht.....	187
II. Ausdrückliche Aufhebung der Rechtsprechungsregeln .....	190

1. Materieller Regelungsgehalt .....	190
2. Redaktionelle Kritik.....	191
3. Abschaffung der Grundgedanken der Umqualifizierung und der Finanzierungsfolgenverantwortung? .....	191
4. Abbau alter und Entstehen neuer Schutzlücken.....	192
5. Entfallen des Leistungsverweigerungsrechts.....	193
6. Entfallen der Ausfallhaftung entsprechend § 31 Abs. 3 GmbHG .....	197
<b>III. Bilanzierung von Gesellschafterdarlehen in der Überschuldungsbilanz.....</b>	<b>198</b>
<b>IV. Kapitalersetzende Gebrauchsüberlassungen .....</b>	<b>201</b>
<b>V. Streichung des Begriffs „kapitalersetzend“ .....</b>	<b>203</b>
1. Gesellschafterdarlehen wirtschaftlich entsprechende Leistungen .....	203
2. Anfechtungstatbestände .....	205
3. Alternative Lösungsansätze .....	206
<b>VI. Kleinbeteiligungsschwelle und Sanierungsprivileg .....</b>	<b>208</b>
<b>B. Änderungen für den Geschäftsführer .....</b>	<b>211</b>
<b>I. Entfallen des Leistungsverweigerungsrechts .....</b>	<b>211</b>
<b>II. Erweiterung der Geschäftsführerhaftung .....</b>	<b>212</b>
1. Tatbestandsmerkmale des § 64 S. 3 GmbHG-E .....	213
2. Sorgfaltsanforderungen an den Geschäftsführer.....	215
3. Beweislastverteilung.....	215
4. Rechtsfolgen.....	216
5. Vereinbarkeit mit der Konzeption des MoMiG .....	216

III. Die Verteilung des Haftungs- und Liquiditätsrisikos nach dem Regierungsentwurf zum MoMiG	220
1. Kapitalerhaltungsrecht	220
2. Kapitalersatzrecht	221
C. Ergebnis	224
<b>4. KAPITEL: ZUSAMMENFASSUNG IN THESEN</b>	<b>227</b>
A. Zur gegenwärtigen Rechtslage	227
B. Zur Rechtslage nach dem MoMiG	231
<b>SCHRIFTUMSVERZEICHNIS</b>	<b>XXI</b>